

RESULTATE & NEWS

Deutscher Ruderer nach Hitzschlag gestorben

RUDERN: Leichtgewichts-Ruderer Jörn Kerhöff aus dem leichten Vierer-ohne ist vier Tage, nachdem er beim Weltcup in München einen Hitzschlag erlitten hatte und ins Koma gefallen war, in einem Münchner Spital verstorben.

Mehr Preisgeld

GOLF: Die Organisatoren des European Masters der Golfprofis in Crans-Montana haben das Preisgeld für das diesjährige Turnier (7. bis 10. September) um rund 360 000 Franken auf 2,34 Millionen Franken heraufgesetzt. Der Sieger bekommt 390 000 Franken. Damit figuriert das frühere Swiss Open unter den Top-Ten-Anlässen der europäischen PGA-Tour. Für heuer bereits gemeldet haben unter anderen der englische Vorjahressieger Lee Westwood sowie Europas derzeitige Nummer 1 Darren Clarke.

Denkmal für Nebiolo

LEICHTATHLETIK: Dem Anfang November 1999 verstorbenen Leichtathletik-Weltverbandspräsidenten Primo Nebiolo (It), wird heute Donnerstag in Turin ein Denkmal gesetzt. In Anwesenheit von IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch und dem heutigen IAAF-Präsidenten Lamine Diack wird das Leichtathletik-Stadion im Ruffini-Park in Primo-Nebiolo-Stadion umbenannt. Gleichzeitig wird ein von der internationalen Leichtathletik-Stiftung finanzierte Statue Nebiolos enthüllt.

Montreal-Start ungewiss



FORMEL 1: Neun Tage vor dem ersten Training zum Formel-1-Grand-Prix in Montreal ist der Start von Ralf Schumacher (Bild) weiter ungewiss. Der deutsche Williams-Pilot, der sich am letzten Sonntag beim GP von Monaco eine tiefe Fleischwunde im linken Bein zugezogen hatte, ist zur medizinischen Behandlung nach Deutschland gereist. Der 24-jährige Deutsche kann sein Bein weiterhin nicht belasten. Mit dem linken Fuss müsste er in seinem Formel-1-Boliden die Bremse betätigen. Ob ein Start in Kanada möglich sei, werde sich Anfang nächster Woche entscheiden, sagte Schumacher.

Eine Neuheit für Sportinteressierte

ALLGEMEIN: Unter www.sportsnet.li ist der Sport ab vergangenen Dienstag erstmals vernetzt. Erstmals wagten sich einige Initianten aus Informatikern, Journalisten und Berufsfotografen, dem vereinten Sport in unserer Gesellschaft jenen Stellenwert beizumessen, der ihm tatsächlich auch gebührt. Der Sport wird heutzutage stärker als je zuvor in grossen gesellschaftlichen Dimensionen gesehen. Viele Menschen, Frauen und Männer aus allen Schichten des Volkes und jeden Alters, Behörden, Medien, Verbände, Unternehmungen und Gesellschaften, politische Parteien, kulturelle und soziale Institutionen stehen heute in vielfältiger Weise und Beziehung zum Sport. Sport ist längst nicht mehr die wichtigste Nebensächlichkeit der Welt, wird in vielerlei Formen aktiv betrieben und vermag auch die sogenannten Passivsportler in grosser Zahl anzuziehen und zu begeistern.

Am Beispiel des Fürstentums Liechtenstein ist dies besonders spürbar. In diesem 32 000 Seelen-Land werden in den Sportvereinen über 15 000 Mitglieder gezählt, woraus geschlossen werden kann, dass im Durchschnitt fast jeder zweite Liechtensteiner dieser Sache aktiv angetan ist. Die Zahl der inaktiven aber dennoch sportinteressierten Einwohner ist unbekannt, darf aber dennoch wesentlich höher eingeschätzt werden.

Das Team von www.sportsnet.li hat es als erstes überhaupt gewagt, unter all diesen Verbänden, Vereinen und Klubs einen Dialog zu suchen, um ihre Arbeit, ihr Streben und Wirken mit den öffentlichen Interessen zu verbinden. In Gesprächen mit über 100 Präsidentinnen und Präsidenten sind sie mit ihrem Konzept ausnahmslos auf Begeisterung und Unterstützung gestossen. Seit Dienstag ist es nun soweit: Der erste Grundstein wurde gelegt, das erste Basisprogramm wurde aufgestartet. www.sportsnet.li ist fortan die Adresse, wenn es um liechtensteinischen Sport geht.

Favoritensterben in der Rufe

Am ersten Tag des Hauptturniers straucheln vier Gesetzte

Das Vaduzer WTA-Turnier auf den Tennisplätzen in der Rufe ist reich an Überraschungen. Die als Nr. 1 gesetzte Kucerova (CZE) erlitt im ersten Spiel eine peinliche Niederlage.

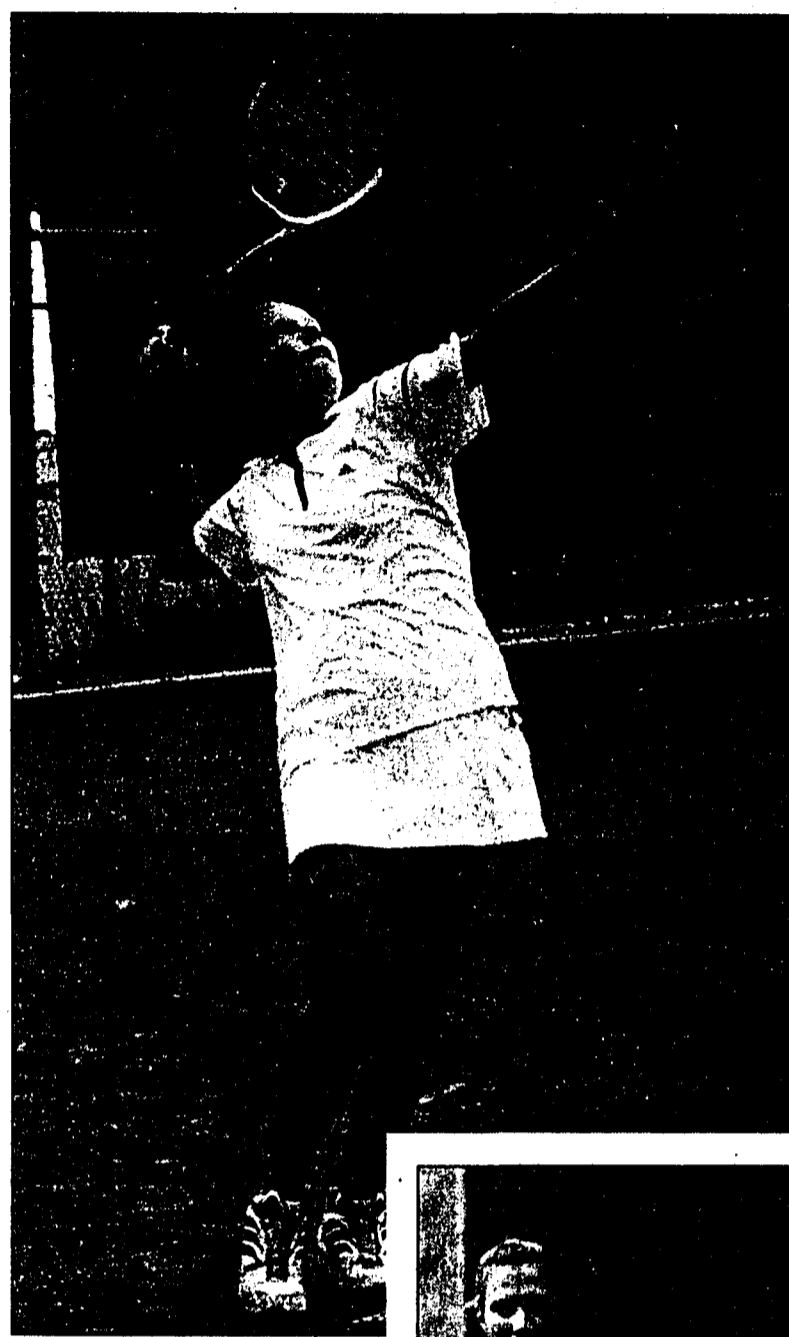
René Schaefer

Auf Grund des verregneten Dienstags wurde der Start zum Vaduzer WTA-Tennis-Future-Turnier des Women's Circuit von ITF-Hauptschiedsrichter Claudio Grether um 24 Stunden verschoben, und dies nicht zu Unrecht. Gestern anerkannte der Wettergott die mühselige Kleinarbeit der Vaduzer Organisatoren und Helfer und liess nach einem Unterbruchtag wieder ideales Tennis-Outfit erstrahlen. Anstatt die Erstrundenpartien wie geplant auf zwei Tage zu verteilen, entschlossen sich gestern die Verantwortlichen, alle 16 Spiele am Mittwoch auszutragen, um einerseits den verlorenen Regentag wieder wettzumachen und andererseits genügend Reserve zu haben bei einem weiteren Wetterumsturz. Dies wollen wir zwar weder hoffen noch wünschen.

Die problemlos durchgeführte Programmänderung zeigt aber doch, dass in der Rufe ein starkes Organisationsteam am Ruder ist. Gewiss, solche Entscheidungen fallen auch sehr viel leichter, wenn einem Tennisanlagen in der Vaduzer Vielfalt und Qualität zur Verfügung stehen.

Spannende Matches

Gestern wurden also alle Sechzehntelfinal-Spiele im Einzel und zudem auch das erste Doppel ausgetragen, und dabei wimmelte es nur noch von Überraschungen. Schon bei ihrem ersten Auftritt bekundete die als Nummer eins gesetzte Tschechoslowakin Renata Kucerova (WTA 215) erhebliche Mühe mit ihrer Klubkollegin Zuzana Hejdova (WTA 474). Im ersten Satz kämpften beide Spielerinnen noch sehr ausgeglichen, so dass es beim Stande von 6:6 zum Tie-break kam. Hier behielt



meinte nach dem Spiel zum Liechtensteiner Volksblatt: «Renata ist zwar meine Freundin, ich bin aber definitiv sehr glücklich, dass ich meine gegenwärtige Form in einen Sieg umwandeln konnte.» Nicht besser erging es gestern auch der Turnier-Nummer drei Stanislava Hrozenska (SVK, WTA 328), die von der hübschen Qualifikantin Bianca Cremer (GER, WTA 745)

re Spiele verloren, waren vier der acht gesetzten Spielerinnen ausgeschieden. Glück hatte gestern namentlich die als Lucky Loser des Qualifying-Turniers ins Hauptfeld aufgenommene Schweizerin Sarah Dinkelmann. Wegen eines eingeklemmten Oberschenkel-Nerves musste ihre Gegnerin Miholcek (CRO) bereits nach dem ersten Game das Spiel aufgeben, so dass sich Dinkelmann praktisch spielfrei für die Achtelfinals qualifizieren konnte.

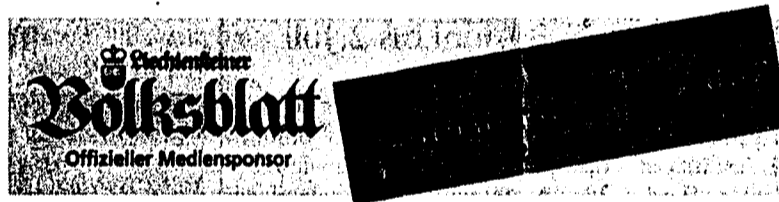
Nach ihrem 6:4-, 6:2-Einzelsieg über S. Martinovic (BIH) spielte V. Oulevay (SUI) gestern auch die erste Doppelpartie. Zusammen mit der Qualifikantin L. Tallo (SUI), die zuvor gegen J. Macurova (CZE) das Einzel mit 6:2, 6:0 verloren hatte, kämpfte sie gegen die Kroatinnen I. Visic und M. Kovacevic glücklos. Das Schweizer Doppel verlor die Partie mit 6:1 und 7:5.

Zweiteinsatz von Sabrina Vogt

Heute beginnen in der Rufe um elf Uhr die Achtelfinals im Einzel. Um 14 Uhr beginnen die Viertelfinals im Doppel, wobei man namentlich auf das Abschneiden der Liechtensteinerin Sabrina Vogt gespannt sein darf. Sie wird um 15.30 Uhr mit ihrer australischen Partnerin A. Dumas gegen das slowakische Team S. Hrozenska / A. Sebova antreten. Dabei sein wird also immer lohnender.



Daniela Casanova (Bild oben) kam souverän weiter. Zuzana Hejdova (Bild unten) warf die Nummer 1 Renata Kucerova aus dem Bewerb.



Hejdova knapp die Oberhand und gewann mit einem glücklichen 7:6. Im zweiten Satz konnte Kucerova mit ihrer stürmischen Gegnerin nicht mehr mithalten. Sie gewann gerade noch zwei Games und war damit ausgeschieden, Zuzana Hejdova

sang- und klanglos aus dem Turnier geworfen wurde. Und als auch Katalin Miskolczi (HUN, Nr. 5, WTA 329) gegen die Französin Sandrine Bouilleau (WTA 454) und Andrea Sevova (SVK, Nr. 7, WTA 368) gegen Marijana Kovacevic (CRO, WTA 491) ih-

Welche Nation gewinnt das...
1. Internationale Damen-Future-Tennisturnier
 In Vaduz vom 4. - 11. Juni 2000

<input type="checkbox"/> Rumänien	<input type="checkbox"/> Italien	<input type="checkbox"/> Estland
<input type="checkbox"/> Brasilien	<input type="checkbox"/> Slowakei	<input type="checkbox"/> Bosnien
<input type="checkbox"/> Bulgarien	<input type="checkbox"/> Neuseeland	<input type="checkbox"/> Kroatien
<input type="checkbox"/> Ungarn	<input type="checkbox"/> USA	<input type="checkbox"/> Russland
<input type="checkbox"/> Tschechoslowakei	<input type="checkbox"/> Grossbritannien	<input type="checkbox"/> Venezuela
<input type="checkbox"/> Deutschland	<input type="checkbox"/> Schweden	<input type="checkbox"/> Finnland
<input type="checkbox"/> Österreich	<input type="checkbox"/> Argentinien	<input type="checkbox"/> Belgien
<input type="checkbox"/> Schweiz	<input type="checkbox"/> Jugoslawien	<input type="checkbox"/> Liechtenstein
<input type="checkbox"/> Frankreich	<input type="checkbox"/> Holland	<input type="checkbox"/> Tschechien

Raten, ankreuzen und gewinnen!
 2 Handy's von Tele2 AG
 1 Warengutschein CHF 100,-
 1 Warengutschein CHF 100,-
 1 Warengutschein CHF 100,-

Name / Vorname:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Talon ausschneiden und einsenden an:
 Liechtensteiner Volksblatt, Sportredaktion,
 Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan
 Einsendeschluss: Donnerstag, 8. Juni 2000